

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **70 (1966)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Olga Meyer: *Eine Stunde vor Tag*. Verlag Sauerländer, Aarau.

Wir haben auf das neue Buch der bekannten Jugendschriftstellerin und Kollegin schon in der Dezembernummer hingewiesen. Da sich dieser Roman für junge Mädchen gut als Konfirmandengeschenk eignet, möchten wir denselben nochmals warm empfehlen. Im Mittelpunkt stehen zwei junge Menschen, das Mädchen Magdalena und der junge Schulmeister, die 1839 — in der Zeit eines großen Umbruches — mutig für das Neue kämpfen. Das gut geschriebene Buch wird Freude schenken. ME

Betty Knobel: *Brig*. Rotapfel Verlag, Zürich.

Auch dieser Roman um ein junges Mädchen dürfte sich für Konfirmandinnen eignen. Brig, ein Mädchen unserer Zeit, wächst als Adoptivkind in einem reichen Hause, aber ohne Liebe und Geborgenheit auf. Erst in einem Erziehungs- und Erholungsheim in Brissago, das von einer warmherzigen Frau geleitet wird, findet Brig den richtigen Weg und durch einen glücklichen Zufall auch den eigenen Vater. Zeichnungen der begabten Künstlerin Verena Knobel ergänzen die ansprechenden Schilderungen des tessinischen Lebens. (Ausführliche Besprechung in der Novembernummer.) ME

Axel Hambræus: *Der Pfarrer in Ud-darbo*. (Siebenstern-Taschenbuch 13/14.) Siebenstern Taschenbuch Verlag, München.

Der Roman erzählt aus dem Leben eines Landpfarrers in Schweden, eines natürlich und gesund denkenden Mannes von unerschrockener Geradheit und köstlichem Mutterwitz, dem jede fromme Heuchelei zuwider ist. Man ist ergriffen von der inneren Kraft, mit der er Entbehrungen trägt, und von der großen und tiefen Ehrfurcht vor allem Leben, die sein Handeln bestimmt. Ein Buch, das einen gleichermaßen erhebt und erleichtert, befreit und zum Lachen bringt und das uns trotzdem mitten in das Zentrum

der biblischen Botschaft führt. Ein ge-
freutes Buch, das auch in Taschenbuch-
Ausgabe gut aussieht. O.M.

Martin Luther King: *Kraft zum Lieben*. Übersetzt von Georg Noack, Christliches Verlagshaus, Bern.

Der Verfasser ist der bekannte Negerpfarrer und Führer seines Volkes im gewaltlosen Kampf um die Freiheit. In ungezählten Gefahren und Bedrohungen wird ihm die Nähe und Hilfe Gottes zur Gewißheit, die ihm die Kraft gibt, sich selbst von Zorn und Haß zu befreien und selbstlose Liebe auch seinen Feinden gegenüber zu üben. Nicht durch schwärmerische, sondern nur durch kraftvolle Liebe kann die Menschheit gerettet werden, während Haß und Gewalttat eben weiterhin Haß und Krieg erzeugen. Selbst wenn er untergehen sollte, weiß er, daß nur jene Liebe die Menschen retten und zum Ziel führen kann. P.M.

Emanuel Jung: *Sonntagschule als Kindergottesdienst*. Verlag Heinrich Mayer, Basel.

Jeder Sonntagschulhelfer wird sich freuen über dieses Handbuch, das Antwort gibt auf so viele Fragen, die im Laufe der Zeit auftauchen. Wer immer zu geben hat, ist froh, wieder einmal irgendwoher etwas empfangen zu dürfen.

Das Buch behandelt zu Beginn den *Auftrag* der Sonntagschule und den Platz, den die Sonntagschule in der christlichen Erziehung einnimmt. In einem weiteren Abschnitt wird das *Kind* in die Mitte gestellt, und wir erhalten Einblick in die verschiedenen Stufen: Kindergartenalter (4—6 Jahre), Märchenalter (6—8 Jahre), Indianeralter (9—12 Jahre). Anschließend wird der *Methode* ein langer Abschnitt gewidmet: Wir lesen da über das Ziel, die Einleitung, das Geschichten-erzählen, die Zusammenfassung, die Anschauungsmittel, die Auswertung.

Im weiteren erfahren wir noch etwas über die *Kindergemeinde* und über das *Helferamts*. Das Buch ist von Willi Trapp

warum dieser unvergleichliche Erfolg des neuen Pelikano?

■ ■ ■

Er hat eine grosse elastische Feder, die den Schüler zu gelöstem Schreiben führt. Passende Spitzen für jedes Schulalter, einfach auszuwechseln, machen den Pelikano zum Füllhalter für die ganze Schulzeit.

Das Füllen mit Tintenpatronen ist für den Schüler ideal. Schulhefte, Tische und Kleider bleiben sauber. Keine Störung des Unterrichtes durch Hantieren mit dem Tintenfass.

Eine Patrone reicht für mehr als ein Schulheft. Besonders vorteilhafte Packungen für Schulen.



Dank dem patentierten Tintenregler ist der Pelikano absolut kleckssicher.

Praktische Griff-
rillen erleichtern
die pädagogisch
richtige
Schreibhaltung.

Das Kontrollfenster
zeigt den
Tinten-
stand an.

Aus dem Reparatur-
kasten ersetzt der
Lehrer Einzelteile
(Ersatzfedern!) leicht
und preiswert.

Die moderne, robuste
Steckkappe schliesst
die Feder luftdicht ab:
der Pelikano schreibt
immer sofort an.

der *neue* Pelikano

Zeichenpapiere*

in grosser Auswahl

Weisse Zeichenpapiere
gekörnt und satiniert

Tonzeichenpapiere „Eiche“
in 11 Farben

Tonzeichenpapiere „Ingres“
in 17 Farben

Skizzierpapiere

Werkstattzeichenpapier

Druckausschuss

* Verlangen Sie unsere Kollektion

Ernst Ingold + Co.
Spezialhaus für Schulbedarf

3360 Herzogenbuchsee
Telefon 063 5 31 01

hübsch ausgestattet und sehr übersichtlich zusammengestellt. Jeder Helfer wird es immer wieder gerne zur Hand nehmen.

A. H.

Dr. A. van Deursen: *Biblisches Bildwörterbuch*. Verlag Friedr. Reinhardt AG Basel.

Wer als Laie biblische Geschichten zu erzählen hat — sei es als Lehrer oder als Sonntagschulhelfer, als Mutter — wird auch immer wieder auf unbekannte Sachgebiete stoßen. In diesem Bildwörterbuch finden wir Antwort auf die verschiedensten Fragen: Häuser, Ackerbau, Backen von Brot, Kleidung, Handwerk, Bäume, Tiere, Tempel — um nur einige wenige Beispiele herauszugreifen. Klare Skizzen und ein kurzer Text geben uns die gewünschte Auskunft. Außerdem erleichtern verschiedene Register und ein Bibelstellenverzeichnis die Handhabung des Buches.

A. H.

Noriko Ohno-Nakamura: *Kokusai Ikebana Kai*. Internationales Ikebana. Geleitwort und praktische Anweisungen, mit Photos und Zeichnungen. Origo Verlag, Zürich.

Die Japanerin Noriko Ohno-Nakamura ist heute eine international berühmte Künstlerin. Sie hat im Auftrag der japanischen Regierung an der Weltausstellung den Blumendekor im japanischen Pavillon geschaffen. Als Gesandtin der altjapanischen Blumenkunst hat sie auch Europa und Amerika für die Kunst des Ikebana gewonnen. Dieser Kunst der harmonischen Zusammenstellung von Blumen, Zweigen und Früchten in einem wunderbaren Zusammenspiel und starker Kontrastwirkung kommt internationaler Charakter zu, da Blumen, Blätter und Früchte jedes Landes dafür verwendet werden können. Die 3. Auflage des beliebten Buches ist durch viele neue Bilder und Texte wesentlich erweitert worden.

W.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk: *Eine unheimliche Flut*.

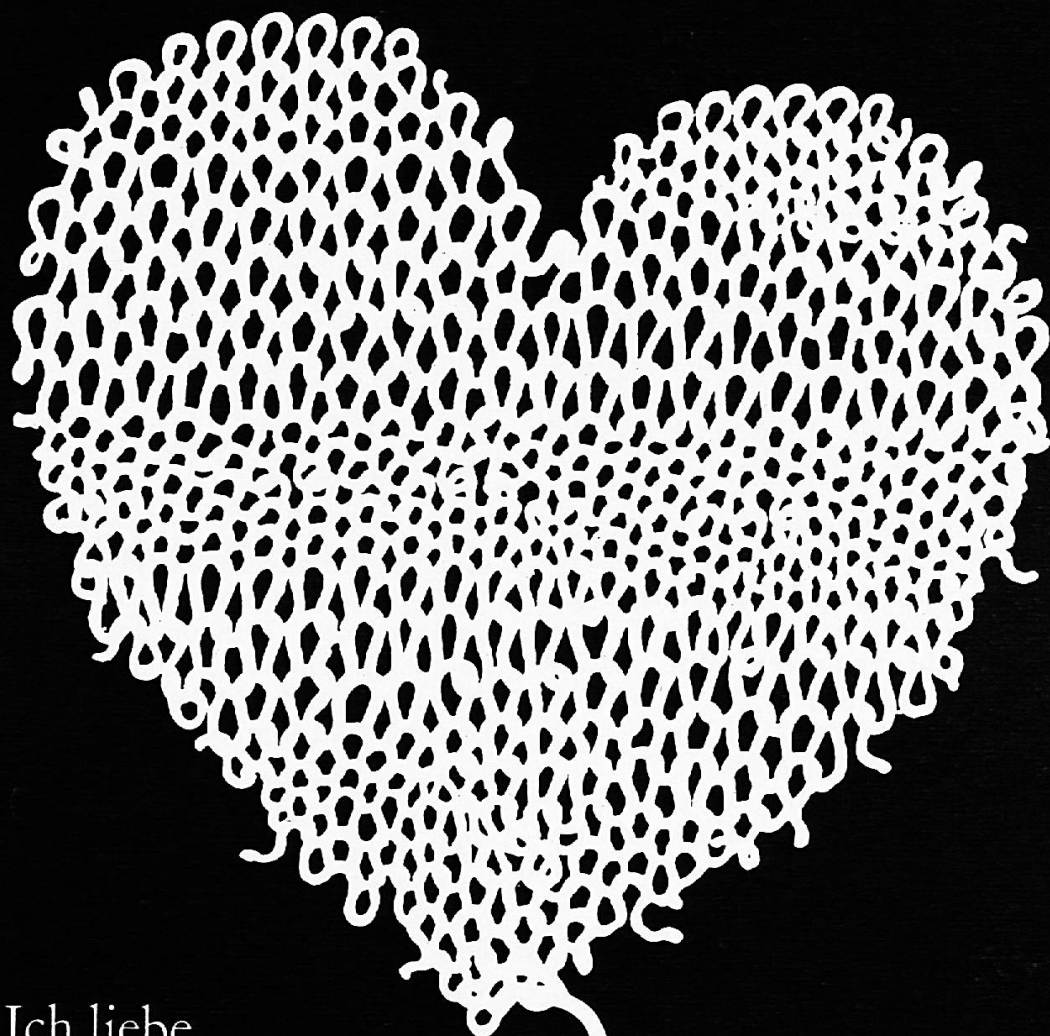
Unaufhaltsam, beinahe unbemerkt dringt eine unheimliche Flut über unsere Grenzen auf die Herzen und Köpfe unserer Kinder ein. In Zehntausenden gelangen Hefte, die den verlorenen zweiten

Weltkrieg verherrlichen, zu uns. Aber auch die primitiven Bildergeschichten, die sogenannten Comics, verwirren unsere Kinder. Verboten? Dagegen schimpfen? Das Schweizerische Jugendschriftenwerk schlägt einen anderen Weg ein. Mit guten Jugendschriften den Kampf gegen die schlechten aufnehmen. Viermal im Jahr sendet es seine Neuerscheinungen ins Land hinaus. Sie stellen den besten Damm gegen die unheimliche Schmutzflut dar.

Von *«Lottis Tagebuch»*, Nr. 925, wird sich jede Sekundarschülerin angezogen fühlen, denn was Lotti im Landdienst, auf dem Weg zum richtigen Beruf alles erlebt und aufschreibt, das ist dem echten Leben abgesehen. Aus dem Geschichten-schatz der großen Dichterin Selma Lagerlöf liegen gleich zwei Beispiele vor. *«Der große Vogelsee»*, Nr. 924, eine wunderschöne Tiergeschichte, sodann *«Der Wechselbalg»*, Nr. 927, eine Geschichte, die einen Einblick in die schwedische Sagenwelt bietet. Über beiden Heften liegt der Zauber nordischer Dichtkunst.

Der Mittelstufenschüler freut sich über das Heft *«Diviko und die Römer»*, Nr. 922, erweitert es ihm doch geschickt seine geschichtlichen Kenntnisse über das Leben unserer Vorfahren. Eigentliche Abenteuer aber bieten die beiden Hefte *«Die Abenteuer zweier Brüder»*, Nr. 921, und *«Zwischen zwei Fronten»*, Nr. 923. Immer aber steht auch hier nicht die Sensation, sondern Schilderung von menschlichen Schicksalen, die positive Lösung im Vordergrund. Einen Blick in die Kriegszeit auf Elba und in Veränderungen, die der Geist eines Menschen durch den Krieg erleiden kann, also ernste Themen, schenkt das Heft Nr. 926 *«Die drei Pinien»*, von Arthur Häny. Dieses Heft richtet sich an die größeren Leser. Reine Lese Freude aber wird das den Kleinkindern gewidmete Heft Nr. 928 *«Mit Stefan durch das Jahr»* erwecken. Ein kleiner Knabe erlebt die Jahreszeiten, und die kleinen Leser dürfen ihm mit den Buntstiften folgen.

Bald wird das SJW tausend Hefttitel veröffentlicht haben. Zu diesen Jahr um Jahr erscheinenden neuen Heften gesellen sich stets auch Nachdrucke besonders verlangter Hefte. Diesmal liegen folgende Nachdrucke vor: Nr. 6 *«Katrin-*



Ich liebe...



® MITIN-mottenfreie Wolle

...denn mit ihr bin ich die Mottensorgen los — auf alle Zeiten.
 Kein Einmotten mehr meiner schönen Wollsachen — kein Versorgen in Mottensäcken!
 So oft sie auch gewaschen oder chemisch gereinigt werden —
 ich kann sie sorglos lassen, wo sie auch immer sind.
 Kennen Sie eine einfachere Weise, Wollsachen gegen Motten zu schützen,
 als beim Einkauf auf die Mitin-Etikette zu achten?

N 374

chens Hasenpantöffelchen»; Nr. 337 «Der Bauernhof»; Nr. 120 «Der rollende Franken». Diese drei Hefte wurden neu illustriert. Dann Nr. 389 «Im Zoo»; Nr. 513 «Einer von der großen Armee»; Nr. 697 «Die Schildbürger»; Nr. 763 «Die Schlüsselkinder»; Nr. 813 «Ein Volk kehrt heim».

Dr. W. K.

Wie man heute ein Lexikon macht!

«Ist Ihnen das Wort Konversations-Lexikon geläufig?» 61 % der erwachsenen Bevölkerung in der Bundesrepublik können diese Frage positiv beantworten. Das stellte das Institut für Demoskopie in Allensbach fest. Trotzdem dürfte das Wort Konversations-Lexikon mehr und mehr aus der Mode kommen; denn die maßgebenden deutschen Lexikonverlage sind längst dazu übergegangen, die repräsentativen Nachschlagewerke mit ihrem eigenen Namen zu identifizieren, als hätten sie Bedenken, ihre großen Werke mit einem Begriff zu bezeichnen, der aus der beruhigten Bürgerlichkeit des 19. Jahrhunderts stammt.

Tatsächlich haben die modernen, allgemeinbildenden Nachschlagewerke mit den Konversations-Lexika alten Stils kaum mehr gemeinsam als die alphabetische Anordnung der Stichwörter. An die Stelle der publizistischen Eigenwilligkeit der Beiträge, die nicht vor einer kräftigen Wertung zurückschrecken, ist eine sachliche, aufs Wesentliche verdichtete Information getreten, das Ringen um die Präzision der Aussage Zeile um Zeile.

In der Linie dieser Entwicklung liegt es, wenn Herder für sein neuestes Lexikon, den *Neuen Herder*, dessen erster Band nun vorliegt, seine Lochkarten-Organisation eingesetzt hat. Zum erstenmal in der Lexikographie wird dieses moderne technische Hilfsmittel zur Vorbereitung eines allgemeinen Nachschlagewerkes eingesetzt.

Ein Jahr lang hat das Lexikographische Institut des Verlages Herder an dieser Vorbereitung gearbeitet. Jeder Begriff, der für den modernen Menschen wissenswert erschien, wurde auf einer Lochkarte festgehalten und nach Fachgruppen klassifiziert. Dann schrieben die IBM-Automaten 100 Listen: für jedes Fachgebiet eine Aufstellung aller wichtigen Stichwörter als präzise Anweisung für

den Fachredakteur. Es wird also nach einem genauen Schlüssel im voraus bestimmt, was der *Neue Herder* in seinen 130 000 Artikeln bietet. Damit ist jenes Maß von Präzision erreicht worden, das der Mensch der industriellen Gesellschaft von einem modernen Lexikon erwartet.

Natürlich bedarf es zur Vorbereitung nicht nur einer gut funktionierenden Lochkarten-Organisation. Entscheidend bleibt — auch im Zeitalter der Technik — das Potential an Mitarbeitern und die Aktualität der Informationen, auf die eine Redaktion bei ihrer täglichen Arbeit zurückgreifen kann. Auch hier konnte sich Herder einen Vorsprung sichern; denn dieser Verlag nahm seit 1952 nicht weniger als 12 enzyklopädische Unternehmungen in Angriff, vorwiegend Fachlexika wie das «Staatslexikon», das «Lexikon der Weltliteratur im 20. Jahrhundert», das «Lexikon für Theologie und Kirche» und das «Lexikon der Pädagogik».

Neuerdings arbeitet man in Freiburg an einer großen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Sowjetsystem und an einer Aufzeichnung des weltweiten Kulturwandels in unserer Zeit. Die Art dieser Enzyklopädien bringt es mit sich, daß nicht nur ein Stab von 39 Fachredakteuren und eine große wissenschaftliche Dokumentationsstelle zur Verfügung steht, sondern auch ein dichtes Netz von Mitarbeitern in allen fünf Kontinenten. Was in der wissenschaftlichen Entwicklung Ostasiens, in den amerikanischen Raketenzentren oder im ideologischen Streit zwischen Moskau und Peking vor sich geht, wird im Lexikographischen Institut des Verlags sorgfältig beobachtet und registriert. Informationen aus erster Hand sind also abrufbereit, wenn der Artikel über das Weltraumprogramm der USA, über die Wirtschaft Rotchinas oder über die Entstalinisierung des Ostblocks zu schreiben ist.

Dem flüchtigen Benutzer mag ein Lexikon wie das andere erscheinen: ein alphabetisch geordneter Bestand von Stichwörtern und Bildern. Wer aber mit Worterklärungen nicht zufrieden ist, wer dichte, genaue Auskunft braucht, dem wird mit dem *Neuen Herder* ein Nach-

Frohe Schulzeit mit Talens Talens Talens

Mit einem TALENS-Farbkasten
werden die Kinder zu
begeisterten Malern



Talens & Sohn AG Olten

In guten Fachgeschäften erhältlich

Elementarlehrer-Konferenz des Kantons Zürich

Was Elementarschüler erzählen

Freie Niederschriften von Kindern der 1. bis 3. Kl.
Zusammenstellung und Texte von Dr. R. Schoch

Fr. 13.50

Sprachübungen

zu den Lesebüchern der zürcherischen Elementarklassen.
Von Frau A. Hugelshofer

Fr. 10.—

Gehorchen und Dienen

Wegmarken für Erzieher. Von Prof. Dr. P. Moor

Fr. 12.—

Ein Weg zum Lesen

Mit Lektionen, Liedern, Versen. Zur Fibel von R. und N. Merz

Fr. 7.50

Red und schriib rächt

Handbuch für den Sprachunterricht. Von E. Bleuler

Fr. 10.50

Sprachunterricht auf der Elementarstufe

Von Frau A. Hugelshofer

Fr. 12.—

Heimat- und Erlebnisunterricht

Sittenlehreunterricht. Bedeutung und Form
Ernstes und Heiteres. Zum Erzählen und Vorlesen
Gesamtunterricht. Grundlagen und Formen
Dramatisieren — Singspiele

Fr. 3.50

Fr. 3.—

Fr. 6.—

Fr. 4.20

Fr. 9.—

Vo Chinde und Tiere

Illustrierte Lesefibel von R. und N. Merz

Fr. 2.90

ab 100 Stück Fr. 2.60

Rechen-Elemente. Vielseitiges Rechenhilfsmittel für alle Rechenoperationen
der Unterstufe

Satz mit 100 Elementen (ab 10 Stück 10% Rabatt)

Fr. 9.80

Bezugsstelle: Firma **F. Schubiger**, Schulmaterialien, Mattenbachstr. 2, **8400 Winterthur**
Telephon (052) 2 17 10

Arbeitsblätter der ELKZ: **W. Zürcher**, Lehrer, Rütliweg 5, **8803 Rüschlikon**
Telephon (051) 92 14 52

schlagewerk geboten, dem man Seite für Seite anmerkt, daß es unter optimalen Voraussetzungen vorbereitet und redigiert wurde. Nicht zuletzt besticht in dem jetzt vorliegenden ersten Band das unkonventionelle, raumsparende Satzbild, durch das es möglich wurde, Text und Bild fast immer nebeneinander zu bringen — eine nicht zu unterschätzende Verbesserung für den Lexikonbenutzer.

Mitteilungen

Leider hat die Vorlage, nach welcher wir das Gedicht «Gezeiten» von Monika Meyer-Holzappel abgedruckt haben (Februarnummer) einen recht sinnstörenden Fehler enthalten. Auf Wunsch der Verfasserin möchten wir die erste Strophe nochmals bringen. Dieselbe lautet:

«Zuweilen sind wir nichts als leerer Strand,

*Und unsere Kräfte sind wie fortgesogen.
Was lebte, hat sich weit zurückgezogen,
Nur tote Schalen blieben, toter Sand.»*

Bei der *Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung* (SAJM) ist Dr. h. c. Rud. Schoch, Zürich, nach 10jähriger Tätigkeit als Präsident zurückgetreten. Er bleibt aber noch im Vorstand. Als Nachfolger wurde zum Vorsitzenden gewählt: Oswald Zurbuchen, Panoramaweg, Thun; er gehört dem Vorstand seit mehreren Jahren an und hat sich wiederholt als Kursleiter bewährt. Dem Vorstand gehören ferner an: Walter Giannini, Zollikerberg ZH, als Sekretär; Willi Gohl, Direktor von Musikschule und Konservatorium Winterthur; Andreas Juon, Seminarmusiklehrer, Küsnacht ZH.

Die SAJM hat über 600 Mitglieder; ihr gehören an Lehrkräfte aller Stufen und Musikpädagogen in verschiedenster Stellung. Die Arbeitsgemeinschaft wird unterstützt von musikpflegenden Organisationen und Verbänden. Sie setzt sich zum Ziele, die Jugend in vermehrtem Maße zum aktiven Musizieren zu führen, fördert die Gründung von Jugendmusikschulen, verhilft neuen Methoden zum Durchbruch. Durch Veranstaltung von

Offenbar erwartet der Verlag, daß viele Besitzer eines älteren Lexikons jetzt daran denken, sich ein modernes Nachschlagewerk anzuschaffen; denn er bietet bei Rückgabe eines älteren Lexikons einen zusätzlichen Preisvorteil.

Der *Neue Herder*, neu in 6 Bänden mit einem Großatlas. Band 1: A-Chrodegang. Lexikonoktav, 725 Seiten mit 32 Farbtafeln und Karten.

kürzern und längern Tagungen und Kursen sucht sie ihr Ziel zu erreichen. Bisher haben mehrere tausend Musikerzieher an ihren Veranstaltungen teilgenommen. Über 450 Musiker und Lehrer haben bei ihr die Prüfung als Fachlehrer des Blockflötenspiels abgelegt. Ein Bulletin sorgt für den Kontakt unter den Mitgliedern.

Professor Wahlen hat als Bundesrat auf die Erhebungen der FAO hingewiesen, nach denen zwei Drittel der Menschheit unzureichend ernährt sind und Hunderte von Millionen mindestens periodisch hungern, von den übrigen ungedeckten Bedürfnissen nicht zu reden. Er fährt fort: *«Freilich kann unser kleines Land nicht die Last auf sich nehmen, den Hunger in der Welt auszurotten, aber es ist unsere unabwiesbare Pflicht, im Verein mit den anderen besser situierten Ländern alles in unseren Kräften Liegende zu tun, um die Not zu lindern. Die Schweizer Auslandhilfe gibt jedem einzelnen Gelegenheit, seinen Beitrag an dieses große Werk zu leisten, das zur vordringlichsten Aufgabe unserer Zeit geworden ist.»* Sammlung Schweizer Auslandhilfe Postcheck-Konto Bern 30-303

Wir möchten die Leserinnen wieder einmal bitten, auch unserm Inseratenteil Aufmerksamkeit zu schenken. Im speziellen sei auf das Inserat Schweizerbibeln verwiesen (Seite 86). — Die Firma Schubiger, Winterthur, sucht für die Europäische Buch- und Lehrmittelmesse DIDACTA Schulhefte und Schülerarbeiten, welche mit Hilfsmitteln oder Material der Firma Schubiger hergestellt sind.